

Fachverband der Kämmerer in NRW e.V. (FVK NRW)

Presseverteiler

Pressemitteilung

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie die nachfolgende Pressemitteilung des Fachverbandes der Kämmerer in NRW e.V. veröffentlichen würden. Für Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Bund darf Erstattung von Flüchtlingskosten der Kommunen nicht kürzen – Kämmerer fordern Fortsetzung der finanziellen Unterstützung

Mit großer Sorge hat sich der nordrhein-westfälische Fachverband der kommunalen Kämmerer auf seiner jüngsten Vorstandssitzung im Rathaus in Beckum mit der Kürzungsabsicht des Bundes auseinandergesetzt. „Der Bund will die Mittel für die Flüchtlingsfinanzierung drastisch senken, obgleich die Übernahme der Unterkunftskosten und die Integration noch sehr lange intensives Engagement der Kommunen und gewaltige Etatmittel erfordern. Wir brauchen für diese Daueraufgabe mehr Geld vom Bund und nicht weniger.“, warnt der Vorsitzende des Kämmererverbandes, Hagens Stadtkämmerer Christoph Gerbersmann. Allein für die Unterkunft der anerkannten Flüchtlinge in der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) haben die Kommunen in NRW im letzten Jahr mehr als 500 Mio. € ausgeben müssen. Das war nochmal etwa ein Drittel mehr als in 2017. Trotz der sinkenden Zahl neu ankommender Flüchtlinge werden die Unterkunftskosten auch in den nächsten Jahren eher steigen als sinken. Zwar vermitteln die Jobcenter immer mehr Flüchtlinge in Arbeit, doch handelt es sich vielfach um gering bezahlte Tätigkeiten, die zusätzliche staatliche Unterstützung erforderlich machen. Geringe Sprachkenntnisse und fehlende Berufsausbildungen erschweren oft die Integration von Schutzsuchenden in eine existenzsichernde Beschäftigung. Die Kämmerer beobachten, dass es sich

Dirk Tolkemitt

1. stv. Vorsitzender

I. Beigeordneter und
Stadtkämmerer

Alte Hansestadt  **Lemgo**

Rathaus
Marktplatz 1
32657 Lemgo
Zimmer 106
fon (05261) 213-222
fax (05261) 213-5222
d.tolkemitt@lemgo.de

Büro

Daniela Bartels
fon (05261) 213-205
fax (05261) 213-490
d.bartels@lemgo.de

Geschäftsstelle:

Hansheiner Hähle
Ltd.
Stadtverwaltungsdirektor
a. D.
Thelenkamp 67,
41169 Mönchengladbach
fon: 02161557500
fax: 02161557518
Mobil: 01729821916
E-Mail:
haehle@kaemmerernrw.
de www.kaemmerernrw.de

27. Mai 2019

Alte Hansestadt Lemgo
Der Bürgermeister
32655 Lemgo

fon (05261) 213-0
fax (05261) 213-215
www.lemgo.de

Konto 299 / IBAN
DE63 48250110 000000002
99

Sparkasse Lemgo
BLZ 482 501 10 / BIC
WELADED1LEM
und bei allen
Banken in Lemgo

Stadtbushaltestelle
Waisenhausplatz
Linien 1, 2, 3

bei der Unterstützung von Flüchtlingen beim Lebensunterhalt, beim Spracherwerb, bei der Ausbildung und der Integration um eine Daueraufgabe der Kommunen handelt, deren Ende nicht abzusehen ist.

Die Finanzverantwortlichen der Städte, Gemeinden und Kreise in NRW fordern den Bund auf, seine Zusicherungen aus den Vorjahren einzuhalten und sich über das Jahr 2019 hinaus an den Flüchtlings- und Integrationskosten zumindest im bisherigen Umfang zu beteiligen. Höhere eigene Mittel können die Kommunen nicht aufbringen, ohne an anderen Stellen Aufgaben einzuschränken oder Abgaben zu erhöhen.

Darüber hinaus steigen die Flüchtlingszahlen bekanntlich weiter an. Zusätzlich zu den Familiennachzügen kommen weiterhin bundesweit in jedem Monat 10.000 bis 15.000 Schutzsuchende hinzu. Obgleich nur weniger als die Hälfte dieser Menschen als Flüchtling anerkannt werden, müssen die Kommunen nach den gesetzlichen Vorgaben auch die Kosten für die abgelehnten, aber geduldeten Migranten aufbringen. Für die vielen Menschen, die trotz abgelehnten Asylantrags noch lange in den Städten bleiben und dort versorgt werden müssen, übernimmt der Staat die Kosten lediglich für die ersten drei Monate. Deshalb fordern die Kämmerer vom Land eine Ausweitung der Kostenübernahme auf einen deutlich längeren Zeitraum.

Da die Kämmerer derzeit in allen Kommunen die Finanzaufgaben für die Haushalte 2020 zusammenstellen, sind Zusagen des Bundes über die auskömmliche finanzielle Unterstützung zur dauerhaften Wahrnehmung seiner Verantwortung dringlich. Der Bundesfinanzminister hat Gesprächsbereitschaft signalisiert.

Der Fachverband der Kämmerer in NRW e.V. ist der 1951 gegründete Zusammenschluss von rund 420 Kämmerinnen und Kämmerern sowie kommunalen Finanzverantwortlichen in NRW. Näheres zum Fachverband erfahren Sie im Internet unter www.kaemmerer-nrw.de.

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Tolkemitt